# Eilpost für Moden.

Nebst Beiblatt:

## „Der Salon.“

Jede Woche erscheint 1½ bis 1¼ Bogen Text und 1 bis 2 fein gestochene und sauber colorirte Kupfertafeln, 5 bis 10 verschiedene Abbildungen der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden enthaltend. Außerdem werden derselben von Zeit zu Zeit die neuesten Schnitte von Kleidern für Damen und Herren noch gratis beigegeben.

Preis des Jahrganges
mit Kpfrn. 6 Thlr.
ohne Kpfr. 3 „
Kpfr. allein 4 „

Alle Buchhandlungen, Zeitungsexpeditionen u. Postämter nehmen Bestellungen an.

Redacteur und Verleger:
**Ferdinand Stolle.**

Commissionär:
**Theodor Thomas in Leipzig.**

**№ 20.** Neue Folge. Erster Jahrgang. **1842.**


### Der letzte Ball.

Erzählung von Clotilde von Lussac.

In einem eleganten Salon der Chaussée d'Antin waren Abends an einem der letzten Tage des Januar 183. Damen von großer Schönheit und im glänzendsten Putze versammelt. Ein Kreis von jungen Leuten nach der Mode und von Herren, deren vorgerückteres Alter ihnen nicht mehr erlaubte, sich als Weltmänner zu benehmen, umgab jene anmuthige Gruppe; mit einem Worte, es war die vorläufige Versammlung zu einem Ball; aber es war noch ziemlich zeitig und um die Räume zu füllen, fehlten nur noch alle die, fast gänzlich unbekannten Eingeladenen, welche in der Regel erst dann zu kommen pflegen, wenn sich die größte Anzahl der Gäste schon eingefunden hat, um bei ihrem Eintritte nicht bemerkt zu werden.

Obgleich der Schauplatz unserer Erzählung nicht in der aristokratischen, jedoch unnachahmlichen Faubourg St. Germain sich befindet, obgleich die Herrschaft des Hauses nicht von jenem alten Adel ist, der, was den guten Ton betrifft, wohl immer Gesetze geben wird, so war die Versammlung doch eine ausgezeichnete. Nichts kündigte in den Zimmern eine hastig und übereilt vorgenommene Vorbereitung oder eine Umänderung der gewöhnlichen Einrichtung an, woran man sogleich die Bourgeoisie oder den Emporkömmling erkennt, wenn sie die Gebräuche der großen Welt nachahmen wollen. Hier, schien es, herrschte ein recht guter Geschmack sowohl, als Vermögen und Studium genug, um einem von, das sich erst von der Kaiserherrschaft herschrieb, ein Ansehn zu verschaffen.

Man war also noch, wie gesagt, bei der vorläufigen Unterhaltung, und während sich einige dünne und wohl appretirte Contretänze in der Mitte des Saales formirten, spielten dazu einige Geigen Melodien aus Opern, die eben an der Tagesordnung waren.

— „Der Contre-Admiral V... ist noch nicht da?“ sagt jetzt ein junger Elegant in fragendem Tone, im Kreis umherblickend; und da ihm Niemand antwortet, so fügt er noch die Worte hinzu, gleichsam zur Erläuterung: „Ich glaubte doch, er sei der vertraute Freund des Herrn vom Hause?“

„Der alte Seemann besucht keinen Ball mehr,“ versetzte eine junge Dame mit einem boshaften Lächeln, das demjenigen, welcher wagen würde, jene Frage zu wiederholen, eine ausführlichere Entgegnung zu versprechen schien.